Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 22 (1930)

Heft: 11

Rubrik: Arbeitsverhältnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeitsverhältnisse.

Die Löhne in der Uhrenindustrie.

Im Zusammenhang mit der Lohnerhebung des Gewerkschaftsbundes vom Herbst 1928, deren Ergebnisse in der «Gewerkschaftlichen Rundschau» (Juniheft 1929, Seite 186) veröffentlicht wurden, ist auch in der Uhrenindustrie eine Lohnstatistik durchgeführt worden. Die Angaben wurden jedoch erst im Frühjahr 1929 ermittelt und sind dem Sekretariat des Gewerkschaftsbundes nach der Verarbeitung der allgemeinen Statistik zugestellt worden. Infolge verschiedener Umstände können die Ergebnisse erst jetzt zur Veröffentlichung gelangen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Verhältnisse in der Uhrenindustrie heute infolge der schweren Arbeitslosigkeit ganz andere sind als zur Zeit der Lohnerhebung.

Die Methode bei der Ermittlung und Verarbeitung dieses Materials war ungefähr dieselbe wie bei der allgemeinen Statistik des Gewerkschaftsbundes. Es wurde gefragt nach dem tatsächlichen Lohn in einer Zahltagsperiode. Da ein Teil der Arbeiter im Akkord beschäftigt ist, wurden in der Regel die Verdienste von zwei Zahltagsperioden ermittelt und der Durchschnitt daraus berechnet.

Es sind im ganzen 2914 Formulare eingegangen, wovon aber nur 2074 verarbeitet werden konten. Mangelhaft ausgefüllt waren zwar nur 38, aber in 802 Fällen wurde Teilarbeitslosigkeit festgestellt.

Der örtliche Umfang der Erhebung war sehr beschränkt, indem sie sich ausschliesslich auf Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Uhrenfabriken von La Chaux-de-Fonds, Le Locle und Les Brenets beschäftigt sind, erstreckte. An diesen Plätzen wurde ein verhältnismässig bedeutender Teil der Arbeiterschaft von der Lohnstatistik erfasst. Die Goldschalenmacher und Hilfsarbeiter in der Goldschalenindustrie sind mit der allgemeinen Statistik des Gewerkschaftsbundes erfasst worden, im ganzen 708 Angaben. (Vgl. «Rundschau» 1929, Seite 196.)

Die berufliche Scheidung geschah einerseits nach den Hauptzweigen der Uhrenindustrie, anderseits nach der Qualifizierung der Arbeitskräfte. Die meisten Berufe mussten mit der französischen Bezeichnung oder dem verdeutschten französischen Namen genannt werden, da diese in der Uhrenindustrie allgemein üblich sind und da es eine Uebersetzung dafür überhaupt nicht gibt.

Beruf	Zahl der Lohnangaben	Durchschnittlicher Lohn in 2 Wochen in Franken	Errechneter durchschnittlicher Jahreslohn in Franken
I. ARBEITER.			
1. Uhrmacherei (Horlogerie).			
Uhrmacher, Remonteure, Remonteurs de finissages	177	172.97	4497
Visiteure, Regleure, Retoucheure, Termineure, Decotteure, Metteurs en marche, Lanterniers	115	195.48	5082
Repasseure, Poseurs de cadrans (Zifferblattsetzer), Emboiteure, Pivoteure, Coupeurs de balanciers, Remonteurs de mécanisme	147	164.93	4288
Acheveure für Echappements (Vollender) . .	120	167.02	4342
Sertisseure, Pierriste (Steinmacher)	19	128.34	3337
Federmacher	17	143.82	3739
Emailleure	7	137.20	3567
2. Schalenverzierung und Bijouterie.			
Bijoutiers, Graveure, Guillocheure	51	154.25	4010
Polisseure	19	123.87	3221

Beruf	Zahl der Lohnangaben	Durchschnittlicher Lohn in 2 Wochen in Franken	Errechneter durchschnittlicher Jahreslohn in Franken
3. Ebauches et Assortiments.			
Manœuvre, Ebauchearbeiter, Decoupeure, Dreher, Roueure, Faiseurs d'assortiments	203	124.54	3238
4. Mechaniker.			
Mechaniker, Werkzeugmacher, Ajusteure, Estampeure, Decolletteure	139	150.86	3922
Giesser und Former	12	129.25	3361
5. Verschiedene Berufe.			
Uebrige gelernte und angelernte Berufe . . .	141	140.98	3665
Bureau und Magazin	11	115.87	3012
II. ARBEITERINNEN.			
1. Uhrmacherei.			
Uhrmacherinnen, Zusammensetzerinnen, Remonteuses de finissage	16	93.60	2433
Visiteuses, Regleuses	116	130.68	3398
Sertisseuses, Steinmacherinnen, Arbeiterinnen auf Châtons	67	110.96	2885
Pivoteuses, Coupeuses de balanciers, Logeuses .	36	107.25	2788
Decalqueuses	12	112.20	2917
2. Schalenverzierung und Bijouterie.			
Graveuses	15	93.13	2422
Poliererinnen und Finisseuses	38	100.25	2607
3. Ebauches et Assortiments.			
Entwerferinnen, Roueuses, Perceuses, Fournituristes, Faiseuses d'assortiments, Garnisseuses (Taillages)	336	88.42	2299
4. Verschiedene Berufe.			
Uebrige gelernte und angelernte Berufe . . .	114	89.20	2319
III. JUGENDLICHE (unter 16 Jahren).			
Arbeiter	36	74.20	1929
Arbeiterinnen	110	71.61	1862

Es ist vor allem in Betracht zu ziehen, dass diese Löhne nur gelten bei andauernd voller Beschäftigung. Das trifft jedoch nur für einen Teil der Arbeiterschaft zu. Selbst in der verhältnismässig günstigen Zeitperiode vom Frühjahr 1929 herrschte ziemlich grosse Teilarbeitslosigkeit. Wie oben erwähnt wurde, mussten 28 Prozent der eingegangenen Lohnangaben ausgeschieden werden, weil die betreffenden Arbeiter in der Erhebungsperiode nicht voll beschäftigt waren. Die Verdiensteinbusse war damals freilich in den meisten Fällen nur gering; teilweise war sie durch Festtage verursacht worden. Doch heute sind nicht viel mehr als die Hälfte der Uhrenarbeiter voll beschäftigt. Im Juni 1930 waren nach der Statistik der Arbeitslosenkassen 5,6 Prozent gänzlich und 35,5 Prozent teilweise arbeitslos, wobei diesmal die Teilarbeitslosen vielfach nur die halbe Zeit beschäftigt sind.